

Handout

Aberdeen – Strukturen der Kulturverwaltung – die schottische Art!

Informationsveranstaltung mit Katharina Brunner-Fromberger und Renate Christin

Folgende Informationen sind von Katharina Brunner-Fromberger zusammengetragen und aufbereitet. Bei Fragen oder weiterem Informationsbedarf wenden Sie sich bitte an mich:

email: katioderkatharina@gmx.de / mobil: 0160-94416507

Alle geschlechterspezifischen Ausdrücke wurden aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit auf die männliche Form beschränkt. Englische Begriffe, die mir nicht adäquat übersetzbar schienen, habe ich in der Sprache belassen.

Viel Spaß beim Lesen und vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Aberdeen und Regensburg sind seit 1955 Partnerstädte. Aufgrund meiner Zugehörigkeit zur Gruppe LebensArt entwickelte ich die Initiative für eine "Bildungs-Reise" nach Aberdeen.

Mitglieder der Gruppe LebensArt sind:

Reinhard Kellner (Soziale Initiativen),

Jakob Friedl (Künstler),

Peter Birzer (Dali Polytox Verein),

Barbara Figge (freischaffende Bildhauerin mit Zusatzqualifikationen Kunsttherapie AGK /Psychotherapie HPG),

Renate Christin (Künstlerin und Vorsitzende des Kunstverein Graz e.V.)

Katharina Brunner-Fromberger (Töpferin/Studentin Soziale Arbeit (HS.R)/Kunsttherapeutin agk/HPG)

...sowie weitere temporär mitwirkende Künstler und Kunstschaffende in der Arbeit mit Menschen.

Bitte an jedes Mitglied der Gruppe: schreibt Eure Lieblings-Berufsbezeichnung an mich, so dass sie korrekt im Handout wiedergegeben werden kann!

Durch die Anregung von Reinhard Kellner und auf Einladung des **Arts Development Teams**, insbesondere durch Arts Officer **Alison Black** und im Rahmen der städtepartnerschaftlichen Förderung, konnten Renate Christin und ich vom 15. bis 20. Juni 2011 nach Aberdeen fliegen. Die freundliche und umfassende Begleitung durch Alison Black und Community Arts Managerin **Elsbeth Winram** machte den Aufenthalt äußerst angenehm, gespickt mit Informationen und positiven Eindrücken. Für das großzügige Sponsoring durch das Aberdeen City Council für Unterkunft und Verpflegung und die freundliche Übernahme der Flugkosten durch die Stadt Regensburg bedanken wir uns auf diesem Wege recht herzlich.

Die Strukturen der Stadtverwaltung im Bereich Kultur und Sport in Aberdeen befinden sich zwar gerade im Umbruch – bieten aber trotzdem hochinteressante Ansätze. (Vor dem Hintergrund der

Handout

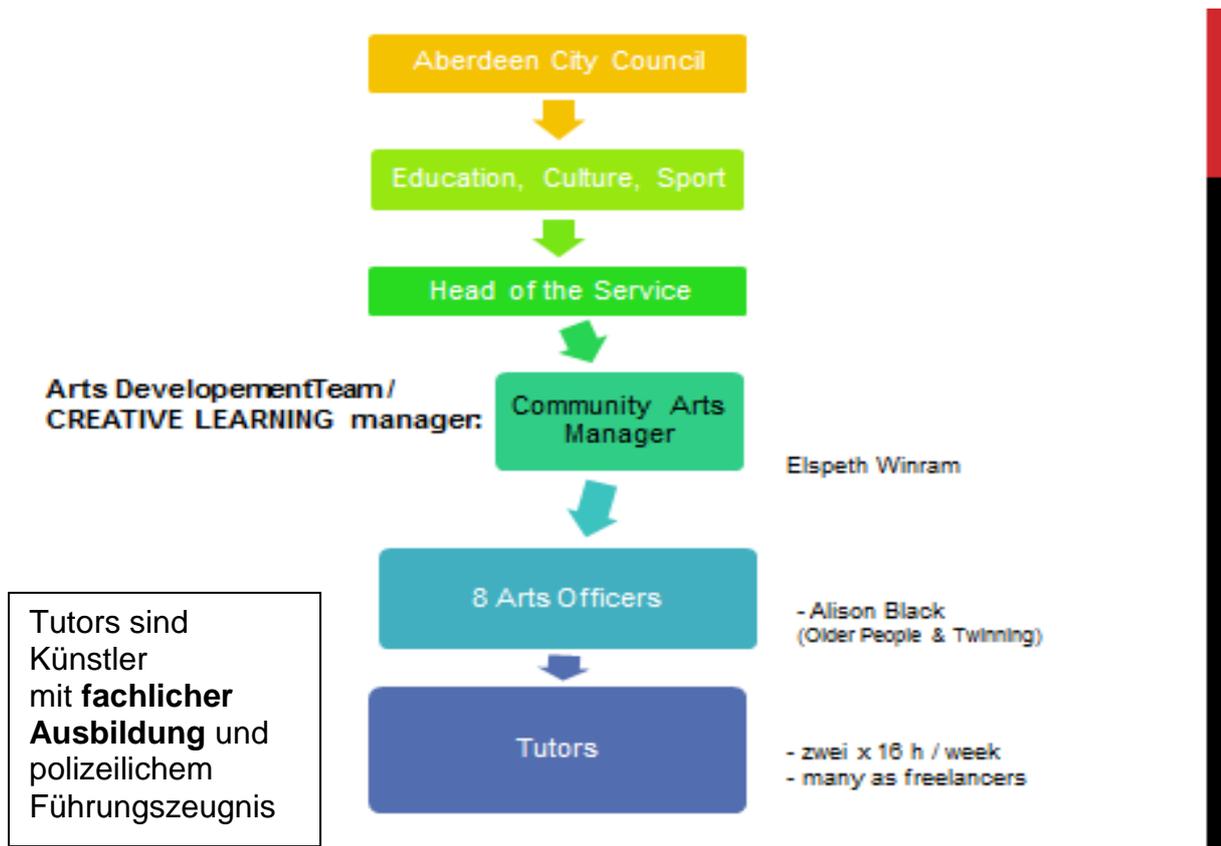
Aberdeen – Strukturen der Kulturverwaltung – die schottische Art!

Informationsveranstaltung mit Katharina Brunner-Fromberger und Renate Christin

visionären Gespräche der Kulturschaffenden in Regensburg zum neuen Kulturentwicklungsplan bietet das Aberdeener Model Inspiration und Vorbild.)

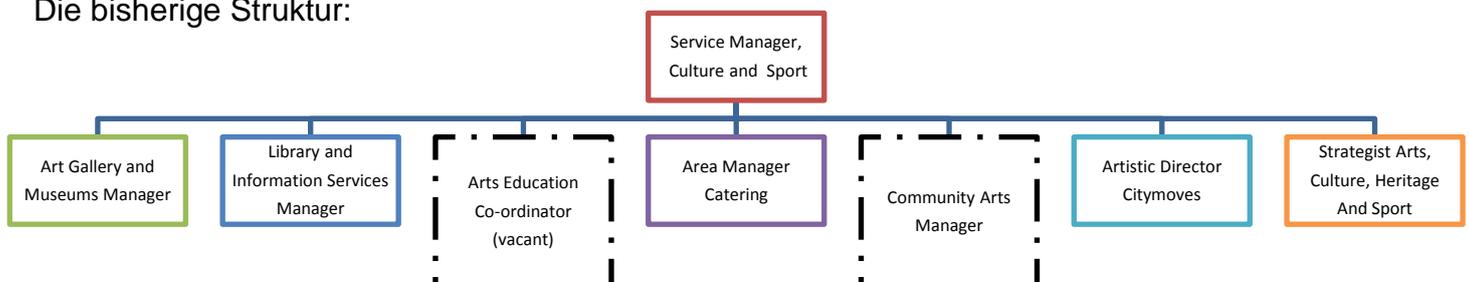
Das **Arts Development Team** wird **Creative Learning Team** heißen.

Zunächst sehen Sie die Grundstruktur, die trotz aller Veränderungswünsche beibehalten wird:
Grundstruktur:



Im folgenden Schaubild sind die derzeitigen Strukturen und die Veränderungsvorschläge zu sehen, die mir Alison Black auf meine Anfrage hin zur Verfügung gestellt hat..

Die bisherige Struktur:



Das Team möchte die Stellen des Community Arts Managers (derzeit besetzt von Elspeth Winram) und die vakante Stelle des Arts Education Co-ordinators zusammenfassen und einen

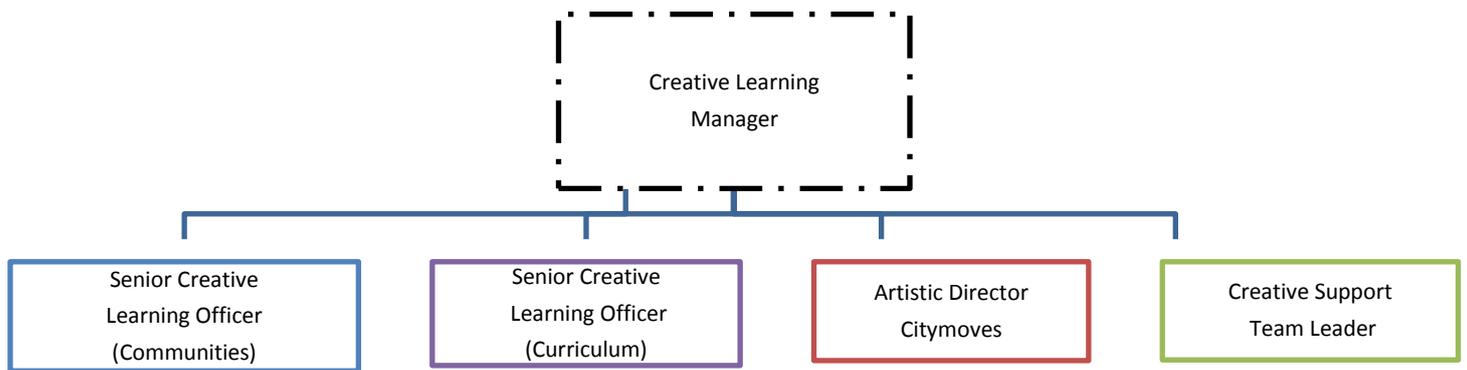
Handout

Aberdeen – Strukturen der Kulturverwaltung – die schottische Art!

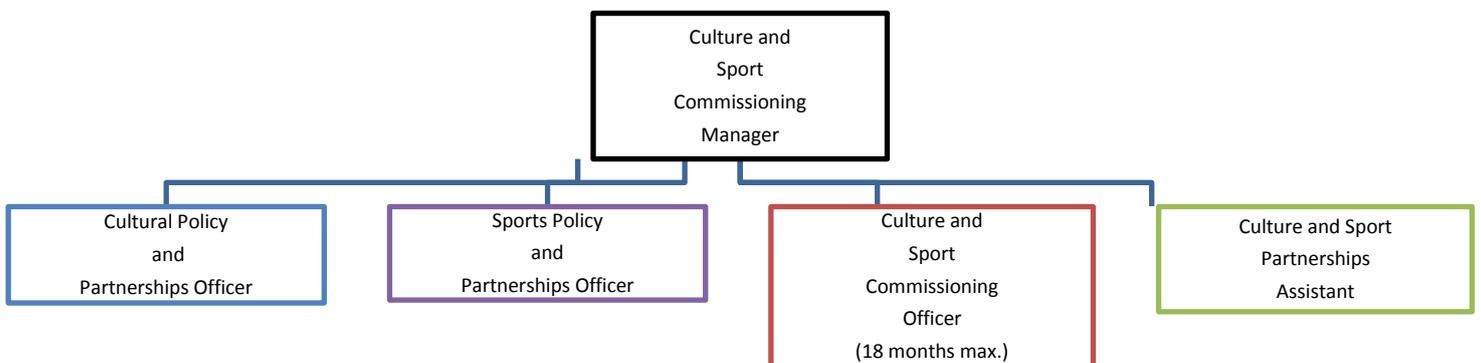
Informationsveranstaltung mit Katharina Brunner-Fromberger und Renate Christin

Creative Learning Manager installieren, der vier Mitarbeiter für die Koordination der stadtteilbezogenen und inhaltlichen künstlerischen Arbeit zur Verfügung hat.

Das evaluierte Modell:



Außerdem sollte ein Commissioning Team installiert werden, das für die Auftragsvergaben in verschiedenen Bereichen, wie Städtepartnerschaften oder Sport zuständig ist. Die Anzahl der acht Arts Officers würde dadurch beibehalten werden.



Durch die angestrebte Umstrukturierung wären die Aufgaben leichter zu koordinieren und zu bewältigen.

Aufgaben eines Arts Officers:

- Verantwortlich für die Kommunikation mit Vereinen und Gruppen, Schulen und der Öffentlichkeit
- Entwerfen und entwickeln von "Participatory Art Activity", um die Bedürfnisse und Wünsche der Teilnehmer zu treffen

Handout

Aberdeen – Strukturen der Kulturverwaltung – die schottische Art!

Informationsveranstaltung mit Katharina Brunner-Fromberger und Renate Christin

- Suchen und bewerben um Finanzausstattung und Finanzierung ("Funding"), für die Arbeit mit Gruppen
- Akquise von Veranstaltungsorten
- Durchführen von Risikoeinschätzungen sowie inhaltliche Berichte über "sichere und gewagte" Projekte
- Berichte und Evaluationen sämtlicher durchgeführter Projekte
- Verantwortlich für die Führung und Leitung (Management) und Weiterbildung der Dozenten
- auf persönliche und berufliche Entwicklung achten, damit die eigene Arbeitsmethode passt
- Aktuelle Kenntnis der Schwerpunkte und Ziele der Kommune und Regierung

Jeder Arts Officer hat einen Stadtteil und ein spezielles Thema sowie eine Zielgruppe besonders im Visier. Die Arbeitsstellen werden von der Kommune finanziert.

....und warum Kunst?

Dies wurde von mir mehrmals konkret bei Alison und Elspeth angesprochen und nachgefragt. Der Unterschied zum Angebot auf dem freien Markt und der VHS liegt zum einen im Preis und zum anderen in der Absicht. Die Ziele der städtisch organisierten Kunstkurse sind folgende:

- niederschwellige Angebote motivieren Menschen, "die niemals freiwillig nochmal die Schulbank drücken würden", die Angst vor (Weiter-) Bildung soll genommen werden
- Interesse für die Teilnahme an weiteren Seminaren wird geweckt
- Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein werden aufgebaut (das Totschlagargument "Ich bin künstlerisch nicht begabt" ist nicht haltbar)
- Mit den künstlerischen Produkten kann das Umfeld schöner und lebenswerter gestaltet werden
- Die Menschen können sich mit ihrer Arbeit identifizieren.

...und warum dafür eigens eine Verwaltungsstruktur schaffen?

- Durch die Arbeit der Arts Officers gibt es ein aufeinander abgestimmtes Programm
- Die Projekte haben einen Zusammenhang und ein Ziel, auf das es sich lohnt, hinzuarbeiten
- Dies ist nur möglich, wenn die Koordinatoren und Künstler eng und kontinuierlich zusammenarbeiten

Handout

Aberdeen – Strukturen der Kulturverwaltung – die schottische Art!

Informationsveranstaltung mit Katharina Brunner-Fromberger und Renate Christin

- Die Arts Officers gewinnen durch ihre Arbeit einen Eindruck von und Überblick über die zeitgenössische, regionale Kunst- und Kulturszene
- Diese kann damit durch reguläre Arbeitsstellen und Aufträge gefördert werden

....und wie soll das bezahlt werden?

- Durch einen "Individual Learning Account" hat jeder interessierte Teilnehmer mit Berechtigung einen abrufbaren Betrag für Weiterbildung (britisches Regierungsprogramm)
- Durch Ausgabe eines "Sozialpasses" (Membershipcard) können die Kosten für den einzelnen eingedämmt werden
- Die Arbeitsstellen für Organisation und Koordination sowie die Honorare für die Künstler werden durch einen festen Posten im Haushalt der Stadt gesichert
- Dieser kann ergänzt werden durch Sponsoring (Firmen) sowie staatliche Förderprogramme (Funding)

Für uns als Künstler organisierte Alison Black die Gelegenheit, mit der 50+ und Ältere Generationen – Zielgruppe (u. a. Aberdeen Potters = Töpfer!) im Dyce Community Center zu arbeiten. (Diese Altersgruppe fällt in ihren Zuständigkeitsbereich - neben Städtepartnerschaften!) Den 4stündigen Kurs begrüßten die Damen äußerst wohlwollend. Renate Christin bot einen Workshop für Nana-Bau (nach Niki de Saint Phalle) an, in dem aus Gips und Drahtgeflecht figürliche Skulpturen gebaut werden konnten. Ich zeigte den Damen, wie man mit Hilfe von Gipsformen Schalen aus zweifarbigen Ton-Ornamenten töpfer. Die künstlerischen Impulse und handwerklichen Anleitungen aus "Germany" wurden begeistert umgesetzt. "The Old Ladies" versuchten sogar, uns im Gegenzug schottisch bei zubringen!